

07.10.2025

Herbstratschlag 2025

Erläuterungen zum Entwurf des Haushalts 2026

Liebe Aktive bei Attac,

im Folgenden erläutern wir zentrale Punkte des Haushaltsentwurfes und stellen euch die Überlegungen vor, die unsere Entscheidungen bestimmt haben.

Wir haben unsere Darstellung wie folgt gegliedert:

- 1. Allgemeine Entwicklungen seit dem letzten Ratschlag**
- 2. Das laufende Jahr**
- 3. Haushaltsplan 2025**
- 4. Perspektiven**

Im Folgenden sind die Zahlenangaben jeweils auf volle 1.000 Euro gerundet. Die konkreten Zahlen könnt ihr in der Zusammenfassung und der Detailedarstellung einsehen.

1. Allgemeine Entwicklung

Auch wenn sich aktuell die anhaltenden weltweiten Krisen bei vielen Menschen finanziell nicht mehr so stark auswirken wie in den letzten Jahren, konnten wir uns bisher nicht von den Rückgängen unserer Einnahmen in den Vorjahren erholen. Gleichzeitig haben die Preissteigerungen unsere Ausgabenseite strukturell und dauerhaft erhöht.

Die gesellschaftliche Diskursverschiebung nach rechts hat sich weiter zugespitzt und könnte sich mit den zu erwartenden Erfolgen der AfD noch einmal verstärken. Diese politische Lage befeuert weiterhin die finanziellen Probleme linker Medien und Organisationen. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich die Situation durch den gezielten Angriff auf zivilgesellschaftliche Organisationen, der nun auch offensiv von den Unionsparteien geführt wird, noch einmal deutlich verschärft.

Gleichwohl sehen wir auch Lichtblicke: Unsere Aktivitäten im Rahmen der Kampagne „Tax the rich“ stoßen auf überwiegend positive Resonanz und werden gut angenommen. Davon zeugt u.a. unsere Bundestagspetition, die nur durch den Einsatz unserer Regionalgruppen so erfolgreich werden konnte. Gleichzeitig bot sie Anlass, mit den Menschen auf der Straße über unsere Themen ins Gespräch zu kommen. Und auch der vielfältige Widerstand gegen die AfD, an dem Attac bei Aktionen und in Bündnissen beteiligt ist, gibt Grund zur Hoffnung. Dies zeigt uns, dass es auch weiterhin gute und erfolgversprechende Ansatzpunkte für progressive Politik gibt.

In diesem Jahr konnten wir unsere Finanzen trotz zusätzlicher Anstrengungen im Fundraising, verstärkter Bemühungen um Fördermittel und weiterer Sparmaßnahmen nicht stabil halten. Wir werden deshalb voraussichtlich ein deutlich höheres Defizit haben als ursprünglich geplant. Dadurch schrumpfen unsere Rücklagen erneut und machen ein „weiter so“ unmöglich. Deshalb werden wir auch im nächsten Jahr um weitere Einsparungen nicht herumkommen.

Es bleibt weiter dabei, dass wir uns inhaltlich auf unsere Kernthemen fokussieren müssen und auch in 2026 wieder eine starke und anschlussfähige Kampagne brauchen, um damit

unsere Sichtbarkeit und Relevanz zu erhöhen. Dies ist der einzige Weg, um wieder mehr Menschen für Attac zu begeistern und damit unsere politische Arbeit auf ein solides finanzielles Fundament stellen.

2. Das laufende Jahr

2.1 Einnahmen:

Unser Einnahmenziel für dieses Jahr werden wir Stand jetzt nicht erreichen und damit unter das Niveau des Vorjahres sinken. Während sich die Spendeneinnahmen auf einem niedrigen Niveau stabilisieren, sehen wir deutliche Rückgänge bei den Mitgliedsbeiträgen. Und auch hierfür sind bereits zusätzliche Anstrengungen bei unseren Fundraisingaktivitäten notwendig.

Bei den Mitgliedseinnahmen gibt es, wie in den Vorjahren, einen sinkenden Trend, der sich aktuell aber verstärkt. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegen im Schnitt 13% unter dem erwarteten Wert. Die Zahl der Neueintritte befindet sich weiter auf einem historischen Tiefstand und kann die Austritte in keiner Weise kompensieren. Es gelingt uns weiterhin nicht, unsere Mitgliederbasis zu stabilisieren und zu verjüngen. Selbst die gezielte Ansprache im Rahmen von erfolgreichen Kampagnen wie „Tax the rich“ bringt uns keine neuen zahlenden Mitglieder.

Auch über einfache Spendenaufrufe erzielen wir nicht mehr die bisherigen guten Ergebnisse, konnten aber hier die Einnahmen zumindest stabilisieren. Wir müssen dringend wieder dahin kommen, dass auch neue Menschen uns nicht nur aus Solidarität in der Krise unterstützen, sondern unsere konkreten Aktivitäten und politischen Ansätze fördern. Dafür müssen wir noch deutlich stärker als bisher unsere Aktionen auf den Prüfstand stellen und neue Ansätze entwickeln, um wieder an das bisherige Einnahmenniveau heranzukommen. Der Erfolg wird auch weiterhin von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Kostenbelastung der Haushalte bestimmt sein, aber vor allem von der Fähigkeit, Attac strukturell zukunftsfähig aufzustellen.

Die Bemühungen um neue zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten, wie im Haushalt 2025 bereits eingeplant, gestalten sich ebenfalls sehr schwierig. Zwar konnten wieder deutlich mehr Drittmittel für unsere Aktivitäten akquiriert werden, was aber kaum zur strukturellen Verbesserung der Gesamtsituation beitragen kann. Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit bleiben weiterhin die wichtigsten Elemente für unsere Einnahmensicherung. Eine deutliche Fokussierung unserer Aktivitäten spielt dabei eine zentrale Rolle.

2.2 Ausgaben:

Auf der Ausgabenseite werden wir voraussichtlich rund 100.000 Euro einsparen. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Ausgaben bei den Gremien und niedrigeren Auszahlungen an die Regionalgruppen aufgrund der weiterhin hohen Kontostände.

2.3 Ergebnis:

Stand heute werden wir das im Jahresabschluss erwartete negative Ergebnis von -40.000 Euro überschreiten und bei rund -170.000 Euro landen. Dadurch sinken unsere finanziellen Reserven auf 300.000 Euro und damit 200.000 Euro unter unsere selbstgesteckte

Mindestreserve. Doch selbst dieses Ergebnis ist nur durch die veränderte Regelung für die Zahlungen an Regionalgruppen sowie insbesondere durch freiwilligen Stundenverzicht und das Aussetzen der diesjährigen Tarifierhöhung durch die Mitarbeiter*innen im Bundesbüro möglich. Wir werden unsere Aktivitäten in 2026 noch stärker den veränderten Rahmenbedingungen und der kurzfristigen Haushaltssituation anpassen müssen.

3. Haushaltsplan 2025

3.1 Einnahmen:

Wir gehen davon aus, dass wir unsere Einnahmen auf dem niedrigeren Niveau von 2025 stabilisieren können. Um den anhaltenden Rückgang bei den Mitgliedsbeiträgen ansatzweise zu kompensieren, wollen wir den Anteil der Spenden an den Gesamteinnahmen in 2026 erhöhen. Hierfür werden wir gezielt um neue Dauerspenden werben.

Insgesamt gehen wir für 2026 von einem Einnahmevermögen von rund 1,5 Mio. Euro aus.

3.2 Ausgaben / Gruppen & Projekte

Aufgrund der sinkenden Einnahmen und der deutlich geschrumpften Rücklagen sind auch im Jahr 2026 wieder Einsparungen notwendig. Die aktuelle Struktur ist unter den gegebenen Umständen nicht mehr zu halten und muss dauerhaft verkleinert werden.

Dies betrifft insbesondere die Personalkosten. Die Stundenkapazitäten im Bundesbüro werden um 100 Stunden und damit knapp 20% gekürzt. Inwieweit dies durch freiwillige Austritte und Stundenreduktionen umgesetzt werden kann ist noch offen. Voraussichtlich werden wir um betriebsbedingte Kündigungen nicht herumkommen. Der KoKreis befindet sich bzgl. der Rahmenbedingungen bereits in Verhandlungen mit dem Betriebsrat.

Für das Jahr 2026 werden 143.000 Euro für die Regionalgruppen bereitgestellt. Darin enthalten sind die Personalkosten für die Gruppenunterstützung. Da die Zahlungen an die Gruppen die zweithöchste Ausgabenposition im Haushalt bilden, werden auch dort Einsparungen nötig. Grundsätzlich sollen die jährlichen Zahlungen von vier auf zwei reduziert werden. Dies sollte für die meisten Gruppen aufgrund der weiterhin bestehenden Rücklagen von 230.000 Euro auf den Gruppenkonten zu stemmen sein. Für Veranstaltungen und Aktivitäten, die von den regulären Mitteln nicht gedeckt sind, steht ein Gruppentopf in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung.

Die Ausstattung der Attac-Gremien Rat und KoKreis mit Finanzmitteln wurde aufgrund der kleineren Anzahl der Gremienmitglieder noch einmal leicht gekürzt. Durch die positiven Erfahrungen mit einem Online-Ratschlag pro Jahr bleibt auch diese Position dauerhaft niedriger.

Im laufenden Haushalt stehen für Projekte Finanzmittel in Höhe von 333.000 Euro zur Verfügung. Im vorliegenden Haushaltsentwurf 2026 werden Projektmittel in Höhe von 257.000 Euro bereitgestellt. Zum Großteil resultiert diese Kürzung aus dem Budget für die Sommerakademie 2026. Diese werden wir komplett über unseren Bildungsverein Bikoop abwickeln, bei dem aktuell das für diese Veranstaltung übliche Budget von 50.000 Euro bereits vorhanden ist. So kann der Attac-Haushalt um diese Position entlastet werden.

Wie im Vorjahr sind wieder 40.000 Euro für freie, also beantragbare Projektmittel vorgesehen. Hier erfolgt gegenüber dem Vorjahr keine Kürzung. Für Finanzanträge, die

mindestens 10% des Gesamtvolumens der Projektmittel betragen (ab 4.000 Euro), ist auf dem Ratschlag zusätzlich ein inhaltlicher Beschluss zu fassen. Diese müssen dementsprechend im Rahmen der Haushaltsdebatte von der beantragenden Gruppe vorgestellt werden. Weitere freie Projektmittel können pauschal nicht bereitgestellt werden. Die Bewilligung von Mehrausgaben müssen wir von der jeweils gegebenen Haushaltslage abhängig machen. Die eingeschränkten Finanzmittel erzwingen leider die Konzentration auf eine reduzierte Anzahl von Projekten und Kampagnen, die hoffentlich auch im Sinne von Mitgliedergewinnung und Spendeneingang erfolgreich sind.

3.3 Ergebnis:

Die prognostizierten Einnahmen im Verlauf des Jahres 2026 kalkulieren wir mit 1.514.000 Euro, die Ausgaben mit 1.514.500 Euro. Daraus ergibt sich ein ausgeglichener Haushalt. Wir müssen jetzt die begonnenen strukturellen Anpassungen vorantreiben und uns weiter fokussieren, um nach außen mit attraktiven Kampagnen wieder sichtbar zu werden und damit die Zukunft von Attac zu sichern.

Wir setzen auch im kommenden Jahr darauf, mit der Attac-Arbeit wirksam zu sein und unsere Arbeit profiliert in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, um damit durch zusätzliche Einnahmen das Defizit zu verkleinern.

4. Perspektiven

Attac befindet sich weiterhin in einer ernsten Krise, die sich aktuell wieder zuspitzt. Nachdem wir es im Vorjahr geschafft haben, die finanzielle Situation auf einem niedrigen Niveau zu stabilisieren, setzt sich der Abwärtstrend nun langsam, aber kontinuierlich fort. Die ersten Schritte für eine Erneuerung und damit verbunden eine langfristige und nachhaltige Verbesserung unserer Situation sind zwar getan, wir müssen uns aber noch deutlicher inhaltlich fokussieren und zügig weiter an der bereits angestoßenen strukturellen Erneuerung arbeiten. Nur so können unsere Aktivitäten die nötige Außenwirkung entfalten, um als Attac sowohl politisch wirksam als auch finanziell stabil zu bleiben.

Danke für Euer Vertrauen!

Eure Finanz AG des Koordinierungskreises:
Julia Elwing, Erik Schantz, Alfred Eibl

sowie für das Bundesbüro:
Nicolai Wenzel